News Kurs 2019

Sozialhilfe – Neue Bestimmungen

rgb Consulting

22.08.2019

- **Ausweisung von niedergelassenen Ausländern wegen erheblicher sozialhilferechtlicher Unterstützung**

  - Die **Niederlassungsbewilligung** (Ausweis C) **kann widerrufen werden**, wenn eine Ausländerin oder ein Ausländer oder eine Person, für die sie oder er zu sorgen hat, **dauerhaft und in erheblichem Mass auf Sozialhilfe angewiesen** ist (Art. 63 Abs. 1 lit. c AIG, SR 142.20). Nach der bundesgerichtlichen Praxis sind für den Widerruf der Niederlassungsbewilligung infolge dauerhafter erheblicher Sozialhilfeabhängigkeit in der Regel **Sozialhilfeleistungen während 2 bis 3 Jahren vorausgesetzt**, die den Betrag von **Fr. 80‘000.00 übersteigen**. Dauert die Sozialhilfeabhängigkeit **länger als 12 Monate** und übersteigen die **Sozialhilfeleistungen Fr. 25’000.00** (Einzelperson) oder von **Fr. 40’000.00** (Ehepaar) kann die Nichtverlängerung oder der **Widerruf der Niederlassungsbewilligung angedroht** werden.

- Nach bisherigem Recht konnte deswegen die Niederlassungsbewilligung bei Ausländerinnen oder Ausländer, die sich ununterbrochen und ordnungsgemäss **seit mehr als 15 Jahren in der Schweiz** aufhielten, jedoch **nicht widerrufen** werden.

- Aufgrund der per 01.01.2019 in Kraft gesetzten **Änderung von Art. 63 Abs. 2 AIG** gilt diese Einschränkung nicht mehr. Somit ist es seither möglich, niedergelassene Ausländerinnen und Ausländer bei dauerhafter und erheblicher Sozialhilfeabhängigkeit **auch nach mehr als 15 jährigem Aufenthalt in der Schweiz** deswegen **aus der Schweiz auszuweisen**. Die neue Regelung gilt grundsätzlich auch für **unterstützte und <u>nicht</u> erwerbstätige EU/EFTA Staatsangehörige**, für erwerbstätige EU/EFTA Staatsangehörige (working poor) aufgrund der Personenfreizügigkeit jedoch nicht!

- **Meldepflicht beim Sozialhilfebezug von Ausländern**
  - Aufgrund des neuen, auf den 01.01.2019 in Kraft gesetzten Art. 82b VZAE (SR 142.201), müssen die zuständigen **Sozialhilfebehörden in allen Fällen dem kantonalen Migrationsamt unaufgefordert den Sozialhilfebezug durch Ausländerinnen und Ausländer melden** (Art. 97 Abs. 3 lit. d AIG). Also ab sofort auch bei Ausländerinnen und Ausländern mit **Niederlassungsbewilligung.**

- **Ausschluss von Ausländerinnen und Ausländern von der finanziellen Sozialhilfe**

  - **Alle** Ausländerinnen und Ausländer (auch EU/EFTA-Staatsangehörige) **auf Stellensuche** in der Schweiz (Art. 29a AIG, SR 142.20)

  - **Alle Ausländerinnen und Ausländer** (EU/EFTA-Staatsangehörige) **ohne Aufenthaltsbewilligung** (Ausweis B, Ausweis B EU/EFTA). Kanton St. Gallen: Art. 9a SHG; Kanton Thurgau: § 2l Abs. 1 SHV; Kanton Zürich: § 5c und 5e SHG.

  - **Alle** Ausländerinnen und Ausländer (EU/EFTA-Staatsangehörige) mit einer **Kurzaufenthaltsbewilligung** (Ausweis L, Ausweis L EU/EFTA). Kanton St. Gallen: Art. 9a SHG; Kanton Thurgau: § 2l Abs. 1 SHV; Kanton Zürich: § 5c und 5e SHG (BGE 141 V 688; BGE 141 V 321).

- **Ausschluss von EU/EFTA-Staatsangehörigen von der finanziellen Sozialhilfe mit Aufenthaltsbewilligung zur <u>unselbständigen</u> Erwerbstätigkeit** (Ausweis B EU/EFTA) **:**

  - bei **freiwilliger Aufgabe der Erwerbstätigkeit**, weil das Aufenthaltsrecht infolge Verlust der Arbeitnehmereigenschaft aufgrund des Personenfreizügigkeitsabkommens sofort erlischt

  - bei **unfreiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses in den ersten 12 Monaten** ihres Aufenthalts in der Schweiz (Art. 61a Abs. 3 AIG)

  - bei **unfreiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach den ersten 12 Monaten** erlischt das Aufenthaltsrecht 6 Monate nach dessen Beendigung (Art. 61a Abs. 4 AIG). Ab diesem Zeitpunkt besteht kein Anspruch auf finanzielle Sozialhilfe (SG: Art. 9a SHG; TG § 2l SHV).

- **Von der finanziellen Sozialhilfe ausgeschlossene Personen können aber einen zeitlich befristeten Anspruch auf <u>Nothilfe</u> haben**
  - Hilfe bei der **Organisation** der Heimreise, Finanzierung der **Rückreisekosten** sowie **minimale Unterstützung** bis die Heimreise aus medizinischen Gründen frühestens möglich ist, z.B. Notunterkunft, Verpflegung z.B. Fr. 8.50 pro Tag gemäss BGer vom 15.03.2019, 8C_603/2018, medizinische Behandlungskosten (Art. 12 BV; Kanton St. Gallen: Art. 9b SHG; Kanton Thurgau: § 2l Abs. 2 SHV; Kanton Zürich: § 5e Abs. 2 und 3 SHG).

- **Ausnahmen vom Ausschluss von EU/EFTA Staatsangehörigen mit Aufenthaltsbewilligung** (Ausweis B EU/EFTA) **von der Sozialhilfe:**

  - bei **unfreiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach den ersten 12 Monaten** mit Anspruch auf **AlV-Taggelder** erlischt das Aufenthaltsrecht erst **6 Monate nach dem Ende des AlV-Anspruchs** (Art. 61a Abs. 4 Satz 2 AIG)**.** Erst ab diesem Zeitpunkt besteht kein Anspruch mehr auf finanzielle Sozialhilfe (Kanton St. Gallen: Art. 9a SHG; Kanton Thurgau: § 2l SHV; Kanton Zürich: § 5c und 5e SHG; BGE 141 V 688; BGE 141 V 321).

  - bei **Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufgrund vorübergehender Arbeitsunfähigkeit** infolge Krankheit, Unfall oder Invalidität (Art. 61a Abs. 5 Satz 1 AIG)

- **Ausnahmen vom Ausschluss von EU/EFTA Staatsangehörigen mit Aufenthaltsbewilligung** (Ausweis B EU/EFTA) **von der Sozialhilfe:**

  - bei Personen, die sich auf ein **Verbleiberecht nach dem Personenfreizügigkeitsabkommen** berufen können:

    - aus **familiären Gründen**, z.B. wenn Ehegatte bzw. eingetragene/r Partner/in **Schweizerbürger/in** ist oder der/die **ausländische Ehegatte/eingetragene Partnerin ein eigenständiges Aufenthaltsrecht** aufgrund des Personenfreizügigkeitsabkommens hat
    - bei **dauernder Arbeitsunfähigkeit** der betroffenen Person, wenn sie sich **während der letzten 2 Jahre** (vor Eintritt der Arbeitsunfähigkeit) ständig in der **Schweiz aufgehalten** hat oder eine schweizerische **Sozialversicherungsrente** erhält.

- **Vorfrageweise Prüfung des weiteren Verbleiberechts**
  - **Bestehen Hinweise**, darauf, dass in einem konkreten ein/e **EU/EFTA-Staatsangehörige/r** ein **Verbleiberecht** haben könnte, muss das **kantonale Migrationsamt** auf Antrag des Sozialamtes eine vorfrageweise Prüfung vornehmen.
  - Ein **Entscheid** über den **Anspruch auf finanzielle Sozialhilfe** kann erst nach dieser Abklärung gefällt werden.
  - **Während der Abklärung** wird bei Bedarf einstweilen nur **Nothilfe** gewährt. Ergibt die Abklärung, dass ein **Verbleiberecht besteht**, hat die betroffene Person **Anspruch auf Nachzahlung** (Differenz zwischen finanzieller Sozialhilfe und Nothilfe).